



Lucy Fawcett Spino, La ville sur l'arbre, 1950

können. So öffnen sich Durchblicke in andere Welten: unglaublich schöne oder unaussprechlich fürchterliche... Der Künstler und Kunsthistoriker Dieter Begemann möchte in dieser Lesung Stimmen aus dem phantastischen Paralleluniversum zu Gehör bringen mit Lyrik und Prosa von Alfred Kubin, E.T.A. Hoffmann, Lewis Carroll, Michael Ende und anderen – ein phantastischer Nachmittag!

Mi 25.9.

19 Uhr

Eintritt 5,-/2,50 €
Haus im Park

VORTRAG

Poesie, Phantasie und Paralyse.

Eine literarische Spurensuche von Baudelaire bis Benn, von Maupassant bis Mann. Prof. Dr. Friedrich Bahmer stellt das Verhältnis von Syphilis und Psyche in der Literatur des 19. und 20 Jahrhunderts vor.

So 27.10.

16 Uhr

Eintritt 4,-/2,50 €
Haus im Park

PUPPENTHEATER

Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer – ein Abenteuer
Für Kinder ab vier Jahren spielt die Figurentheaterkompanie „Die Komplizen“ den Kinderbuchklassiker nach Michael Ende.



Veranstalter

KulturAmbulanz

Haus im Park

Krankenhaus-Museum

Galerie im Park

Züricher Str. 40, 28325 Bremen

Telefon: 0421/408-1757

kultur@klinikum-bremen-ost.de

Die KulturAmbulanz ist eine

Einrichtung der Gesundheit Nord

Öffnungszeiten

Krankenhaus-Museum/Galerie im Park

Mi – So 11:00 – 18:00 Uhr

Eintritt: 4,-/2,- €



www.kulturambulanz.de



Edgar Ende, Jonny's ganze Liebe, 1964

Haus im Park

Krankenhaus
Museum

Galerie im Park

KulturAmbulanz

Gesundheit.Bildung.Kultur.

Phantastische Welten

**Vom Surrealismus
zum Neosymbolismus**

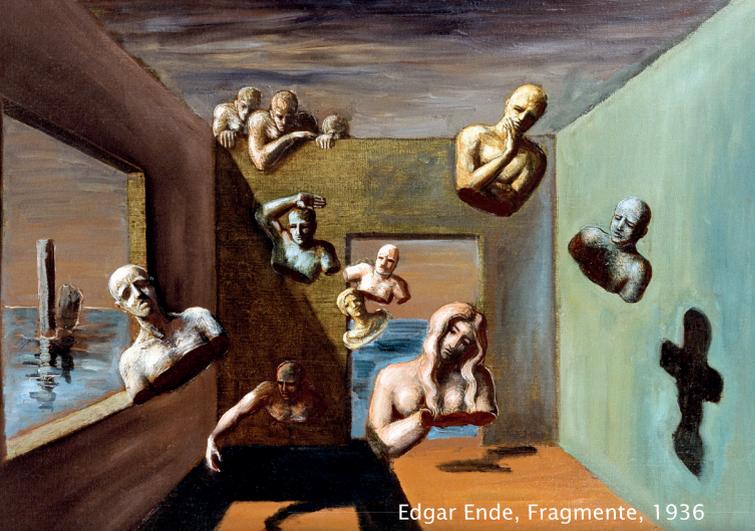
Werke aus der Sammlung Axel Hinrich Murken

So 4. August – So 3. November 2013

Mi – So 11:00 – 18:00 Uhr

Krankenhaus-Museum/Galerie im Park





Edgar Ende, Fragmente, 1936

Phantastische Welten.

Vom Surrealismus zum Neosymbolismus

André Breton, der Begründer des Surrealismus, beschwor 1924 die Allmacht des Traumes und des Unterbewusstseins als wegweisend für die Kunst.

Die Ausstellung mit 62 Werken aus der Sammlung Axel Hinrich Murken zeigt die traumhaften Bildwelten von neun Malern aus drei Generationen mit stilistisch sehr unterschiedlichen Ausprägungen: Edgar Ende (1901-1965), Karl Heidelberg (1923-1993), Georg Spiro (1909-1984), Roland Delcol (geb. 1942), Uwe Lausen (1941-1970), Edi Brancolini (geb. 1946) Frank Jakob Esser (geb. 1970), Peter Bömmels (geb. 1951) und Christine Weber (geb. 1963).

Die Präsentation wird beherrscht von irrealen Bildwelten, fragmentierten Körpern, aberwitzigen Visionen, fliegenden Tieren und halb menschlichen Mischwesen. Sie weckt die Sehnsüchte, Träume und Ängste des Betrachters, verführt ihn in phantastische Welten jenseits des Alltags.

Die Phantastische Malerei stellt unsere gewohnten Wahrnehmungsmuster der Wirklichkeit radikal in Frage und sieht im Selbstverständlichen und Alltäglichen das eigentlich Rätselhafte.



F. J. Esser, Jagd auf Fische, 2007



Edi Brancolini, Parole come nutrimento, 2008

So 4.8.
16 Uhr
Eintritt frei
Galerie im Park

ERÖFFNUNG

Begrüßung: Achim Tischer (KulturAmbulanz)
Grußwort: Jutta Dervedde (Medizinische Geschäftsführerin der Gesundheit Nord)
Einführung: Prof. Dr. Dr. Axel Hinrich Murken, Aachen (Kurator, Sammler)
Lesung: Dieter Begemann, Bremen
Texte der Phantastischen Literatur

25.8. - 3.11.
16 Uhr
Eintritt 4,-/2,- €
Galerie im Park

FÜHRUNGEN

So 25.8.; Do 5.9. und Do 24.10. mit dem Kurator Achim Tischer
So 29.9. und So 27.10. mit dem Kunsthistoriker Dieter Begemann;
3.11. Finissage

Mi 28.8.
19 Uhr
Eintritt frei
Haus im Park

VORTRAG

Phantasie und Psychose. Wie gesund ist krank?
Thomas Bock hat sich intensiv mit dem Krankheitsverständnis und den Lebensentwürfen von Menschen mit Psychosen beschäftigt. Welche Bedeutung hat die Phantasietätigkeit im Erleben und Bewältigen einer Psychose? Der Referent ist am Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf

als Leiter der sozialpsychiatrischen Ambulanz und Professor für klinische und Sozial-Psychiatrie tätig.* (Fortbildungspunkte der Ärztekammer werden vergeben)

Sa 7.9.
16 Uhr
Eintritt 8,- / 5,- €
Galerie im Park

LESUNG

Der Spiegel im Spiegel. Ein Labyrinth

Wer sich den Traumvisionen Michael Endes öffnet, wird ihrem Zauber, ihrer magischen Anziehungskraft nicht widerstehen können. Die Schauspielerin und Rezitatorin Franziska Mencz liest aus dem Roman des erfolgreichsten deutschen Autors des Phantastischen.

Sa 14.9.
16 Uhr
Eintritt 8,-/5,- €
Galerie im Park

LESUNG

Was heißt hier Wirklichkeit? – Phantastische (Wort-)Welten
Schauergeschichten des 18. Jahrhunderts, Texte der Romantik, surrealistische Gedichte: So unterschiedlich Stil und Intention auch sein mögen, die phantastische Literatur ist vom Grundgefühl einer brüchigen Realität geprägt, in der sich unvermittelt Risse auftun

* In Kooperation mit dem Zentrum für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik am Klinikum Bremen Ost